(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 135. Sonntag, den 11. Juni 1899.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

73. Sitzung vom 9. Juni.

Die Gemeindewahlvorlage steht zur ersten Lesung.

Minister des Innern v. d. Recke: Das bestehende Wahlrecht hat zweifellos seine ernsten Bedenken. Man kann aber nicht sagen, daß das Dreiklassenwahlrecht im Absterben begriffen sei; im Gegentheil beweist der Uebergang zu diesem System in Sachsen, daß es noch für wohl anwendbar gehalten wird. Die Vorlage bezweckt nun die Ausgleichung der Verschiebungen, die infolge der Steuerreform eingetreten sind. Es wird nach den Bestimmungen des Ertwurfs gelingen, den Zustand der Klasseneintheilung wiederherzustellen, wie er vor dem Jahre 1893 bestand. Die Regierung legt den größten Werth darauf, daß die Vorlage noch in dieser Session zur Annahme gelangt.

Abg. v. Heydebrand (kons.) beklagt die späte Einbringung der Vorlage, die man doch nicht übers Knie brechen kann. Selbst wenn wir die Sache beschleunigen wollen, so wissen wir ja gar nicht, ob wir noch in zehn Tagen hier sind. (Heiterkeit.) Die Reform ist sehr dringend. Jedenfalls bedarf die Vorlage aber einer sehr gründlichen Kommissionsberathung.

Abg. Herold (Ctr.) bedauert, daß die von seiner Partei früher bereits vorgeschlagene Zwölftheilung des Gesammtsteuerertrages bei der Klassenbildung, in der Vorlage nicht berücksichtigt worden ist. Mit dem Vorredner stimme ich überein, daß das Gemeindewahlrecht recht unabhängig vom Landtagswahlrecht geregelt werde. Dagegen ist der Gedanke zurückzuweisen, den Gemeinden hinsichtlich ihres Wahlrechts ein Selbstbestimmungsrecht zuzugestehen. Im Ganzen steht meine Fraktion der Vorlage freundlich gegenüber.

Abg. Dr. Sattler (natl.) Der politische Gedanke muß dieser Vorlage gegenüber zurücktreten vor der Erwägung, wie macht man etwas objektiv Brauchbares für die Gemeinden? Die Nothwendigkeit, die Verschiebungen der Steuerreform zu beseitigen, erkennen wir ebenfalls an, ob die Vorschläge der Vorlage hierzu geeignet sind, wird geprüft werden müssen. Wir werden versuchen, die Vorlage so zu gestalten, daß auch der Mittelstand zu seinem Rechte kommt.

Abg. Richter (frs. Vp.): Uns wird es schwer uns an den Arbeiten zu betheiligen, da im günstigsten Falle nichts herauskommt, als nur Flickwerk. Es ist weder die Frage des geheimen Wahlrechts nach des passiven Wahlrechts gelöst. Leider macht die Vorlage vor der ersten Abtheilung Halt. In den Landgemeinden und kleinen Städten wird die Wirkung der Vorlage schwer vorauszusehen sein. In den Groſtädten wird es den Hausbesitzern leicht sein, infolge der hohen Gebäudesteuern in die 1. Klasse zu kommen, obwohl doch für diese Verhältnisse das Sprüchwort von dem Manne, der sieben Häuser und keine Schlafstelle hat, drastisch, aber zutreffend ist. Im Allgemeinen macht die Vorlage den Eindruck, als ob es der Regierung nur darum zu thun ist, Plutokratie zu erhalten und zu begünstigen.

Finanzminister v. Miquel: Die Regierung kann mit der Aufnahme, die die Vorlage gefunden hat, zufrieden sein. Da das Bedürfniß dringend ist, sollten wir uns die Sache nicht unnöthig schwer machen durch das Heranziehen entfernt liegender Fragen in die Kommissionsberathung. Erfreulicherweise haben ja auch die Herren, die noch besondere Wünsche haben, geschwiegen und sich gesagt, es sei das Beste, den Sperling auf dem Dache zu nehmen. (Heiterkeit.) Daß die Vorlage politische oder konfessionelle Verschiebungen bewirken könnte, ist nicht anzunehmen. Das allgemeine gleiche Stimmrecht wäre für die Gemeinden das größte Unrecht. Der Landtag wird hoffentlich nicht auseinandergehen, ohne den Entwurf angenommen zu haben.

Abg. Stengel (frkons.) beklagt die späte Einbringung der Vorlage. Wenn das so fortgeht, dann werde der selige Graf Bethusy-Huk Recht behalten, der in seiner drastischen Art einmal sagte, künftig würden nur noch Berliner, Beamte und Bummler Mandate für die Volksvertretung annehmen können. Gegen Herrn Richter's Wunsch, Leute von höherer Bildung in die erste Klasse zu bringen, spricht die Schwierigkeit, das Maß der Bildung richtig zu beurtheilen.

Abg. Ehlers (frs. Verg.) Sehr zu bezweifeln ist, ob die Vorlage Abhilfe schaffen wird. Die Forderung des geheimen Wahlrechts wird als nöthiger anerkannt, als die Korrektur der Verschiebung durch die Steuerreform. Meine Zustimmung mache ich von dem Ergebniß der Kommissionsberathung abhängig.

Nachdem noch Abg. Vorster (frkons.) gegen die Vorlage gesprochen, geht diese an eine besondere Kommission.

Sonnabend: Vorlage betr. ärztliche Ehrengerichte, Wahlprüfungen, Eingaben.

Aus der Provinz.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

— **Marienwerder**, 8. Juni. [Kreis-Fischbrutanstalt]. In dem letzten Betriebsjahre wurden der hiesigen Brutanstalt von dem Westpr. Fischereiverein 15 000 Bachforelleneier überwiesen, die am 1. Februar 1898 mit einem Verlust von 27 Stück hier eintrafen. Während der Brutzeit gingen noch 315 Stück verloren. Ende April konnten 6000 junge Forellen in die Liebe bei Solainen eingesetzt werden. 2500 Stück bei Rachelshof und 1500 Stück bei Ruden in geeignete Gewässer gesetzt. Von dem Reste wurden noch 1500 Stück oberhalb der Brutanstalt der Liebe anvertraut und 158 Stück in einem Anstaltsteiche zurückbehalten. Eine zweite Sendung von 10 000 Bachforelleneiern traf am 17. März aus Cleysingen im Harz, mit einem Verluste von 17 Stück hier ein. Leider versagte während einer Nacht die Leitung des Brutwassers infolge einer Verstopfung, was das Eingehen von 1800 Fischchen verursachte. Von den 7882 erbrüteten Forellen wurden 250 Stück in die Zypelle bei Hammermühle, 300 Stück in einen Teich bei Luchowo und 7332 Stück in die Liebe bei Brakau gesetzt. Die hiesigen Zuchtkarpfen hatten sich wegen des kühlen Wetters während der Laichzeit nur wenig vermehrt. Die am 3. Oktober vorgenommene Abfischung ergab nur etwas mehr als 500 junge Karpfen, die auf vorherige Bestellung zur Besetzung eines Teiches nach Bäckermühle geschafft wurden. Zur weiteren Besetzung der Weichsel mit jungen Lachsen erhielt die Brutanstalt Seitens des Westp. Fischereivereins v. J. 36,000 Lachseier aus Alt-Salis in Livland zur Erbrütung, welche am 13. März v. J. mit einem Verluste von 182 Stück hier eintrafen. Während der Brut- und Dotterperiode gingen 2344 Stück ein, es wurden also 33,474 lebensfähige Fischchen gewonnen, welche am 14. Mai ohne weitere Verluste bei Kurzebrack in dem neuen Winterhafen der Weichsel ausgesetzt wurden.

— **Flatow**, 7. Juni. Raffinirter Schwindeleien wird die 16jährige Tochter des Besitzers M. aus Petzin bei Flatow beschuldigt. Sie soll in hiesigen Geschäften auf fremde Namen Waaren entnommen und diese in eigenem Nutzen verwendet haben.

— **Elbing**, 8. Juni. Herr Kaplan Kranich, der seit einigen Jahren an der hiesigen katholischen Kirche thätig ist, wird in Kürze das Priestergewand mit Mönchskutte vertauschen. Er beabsichtigt in das Kloster Beuron (Siegmaringen) einzutreten, um sich fortan ganz dem Ordensleben zu widmen.

— **Aus Ostpreußen**, 7. Juni. Der zweite Ostpreußische Logen-Gauverbandstag fand in Tilsit unter Betheiligung der Abgesandten ostpreußischer Logen statt. Es wurden Vorträge über zwei Themata allgemeinen freimaurerischen Inhalts gehalten. In dem einen wurde die Frage, ob die Loge gegenüber Angriffen zur Abwehr öffentlich Stellung nehmen soll, jedenfalls für den Ostpreußischen Logengauverband entschieden verneint, weil die Logen auf Verdächtigungen mit Würde, ohne Besorgniß herabsehen können und nicht Entschuldigungen oder auch nur Erklärungen nöthig haben. Die Beschlußfassung über Gründung einer freimaurerischen Sterbekasse im Rahmen der ostpreußischen Logen wurde dem nächsten Gauverbandstage vorbehalten. Darauf fand ein Brudermahl statt.

— **Wormditt**, 4. Juni. Eine seltene Beute machte Donnerstag der Inspektor von Cisschinsky-Korbsdorf. Derselbe bemerkte während eines Spazierganges im Roggen ein Rehbock liegen; hinzuspringen, den Bock bei dem Gehörn ergreifen war eins. Aber so leichten Kaufes sollte derselbe nicht zu haben sein. Erst nach längerem Kampfe gelang es Herrn v. C., mit der einen Hand an dem Gehörn, mit der andern am Hinterlaufe festhaltend, den Bock bis zum Wege zu bringen. Hier konnte er ihm mit Hilfe eines Taschentuches und einer Hutschnur die Läufe binden, und er wurde so lebend nach Hause befördert. Der Bock, ein dreijähriges Thier mit prächtigem Geweih, befindet sich einstweilen in Korbsdorf. Ueber zu wenig Hautabschürfungen und blaue Flecken dürfte Herr v. Cisschinsky sich nicht zu beklagen haben.

Vermischtes.

Auch eine „Geschäftsauflösung". Vor einiger Zeit erschien in Berliner Blättern ein Anzeige des Waarenhauses Lubasch, daß wegen Auflösung des Magazins ein großer Posten schön bunt dekorirter Porzellangegenstände für 10 Pfg. das Stück verkauft werden solle, „um die Unzuträglichkeiten — einer Gratis-Vertheilung zu vermeiden". Nun bringen dieselben Blätter die Anzeige, daß diese zu vielen Tausenden zählenden Gegenstände vollständig vergriffen seien und neue Posten erst in etwa acht Tagen einträfen. Das nennt sich „Auflösung des Geschäfts"!

Die Herstellung von Leuchtgas aus Müllstoffen ist in Wien praktisch erprobt worden. Nach dem neuen Verfahren soll bei der Müllschmelze die Leuchtgaserzeugung das Hauptprodukt werden, es soll das gewonnene Gemüllgas nach erfolgter Reinigung, genau wie jetzt das Wassergas, in bestimmten Mengen dem Gesammt-Röhrensystem der Gasleitung zugeführt werden. Natürlich werden durch die Verwerthung des Hausmülls zu Leuchtgaszwecken gleichzeitig alle gesundheitsschädlichen und krankheiterregenden Mikroorganismen im Müll gänzlich vernichtet.

Mit Hinblick auf die vielen Lynchmorde hatte der amerikanische Bund der Farbigen einen Aufruf erlassen, in dem die Rassegenossen aufgefordert werden, den 2. Juni als einen Buß- und Bettag zu begehen und zu Gott zu flehen, daß er sie erlöse von der ungerechten Behandlung, der die Neger in den Vereinigten Staaten verfallen seien. Unter den Klagen befinden sich folgende: Wir bezahlen jährlich Millionen Dollars, um auf Negerwagen zu fahren, die oft kaum mehr als Viehwagen sind. In manchen Theilen des Landes können wir, und wenn wir 1000 Meilen fahren, nicht eine Tasse Kaffee oder eine Tasse Thee erhalten. In vielen Gegenden werden wir auf einen leichtfertigen Verdacht hin als angebliche Verüber der abscheulichsten Verbrechen verhaftet und ins Gefängniß geworfen; dann kommt ein Haufe Leute und der Neger wird den Wächtern des Gesetzes entrissen, wird gemartert, gehenkt, erschossen, zerfleischt oder gar lebendigen Leibes verbrannt.

Ueber eine sonderbare Reklame schreibt man der „D. Tgsztg." aus Glatz: „Am Fuße des hiesigen Kriegerdenkmals prangen u. A. zwei Topfgewächse, die in seltsamen Kübeln untergebracht sind. Die Kübel sind nämlich echte unverfälschte Mohrsche Margarinegefäße in ihrer vollen Ursprünglichkeit. Das Wort Margarine prangt auf den hellfarbigen Kübeln weithin, darunter die Firma: Mohr. Linksseitig ist die Marke F F angebracht. Auch Freunde von „Gebirgsbutter" dürften von dieser Schaustellung wenig erbaut sein."

Wißmann als Gutsbesitzer. Major v. Wißmann, der sich seit einigen Tagen in Oesterreich aufhält, zu den Sitzungen des deutschen Kolonialraths in der nächsten Woche aber in Berlin eintreffen wird, kaufte das Gut Weißenbach bei Liezen in Obersteiermark.

Die große Berliner Spielergeschichte wird nun wahrscheinlich vor den Gerichtsferien doch nicht mehr zur Verhandlung kommen, weil Seitens eines Vertheidigers eine längere Frist zur Erklärung auf die Anklage nachgesucht worden ist. Die Anklage soll allein etwa 150 Folioseiten füllen und viele Aufschlüsse über die Geheimnisse des Falschspiels auf Grund der Erfahrungen des Kriminalkommissars v. Manteuffel und der Ergebnisse des Hannoverschen Spielerprozesses geben. Zu der Hauptverhandlung — in der sich die Angeklagten v. Kayser, v. Kröcher und v. Schachtmeyer wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels und wegen Betrugs zu verantworten haben werden — sollen achtzig Zeugen geladen werden.

In Sagan ist der Zahlmeister-Aspirant Bellin vom Kriegsgericht wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels und Betrugs zu drei Monaten Gefängniß und Degradation verurtheilt worden.

Der Ausbau des Kölner Domes, der im Jahre 1824 begonnen ist, hat, wie der Dombaumeister Voigtel in seinem soeben erschienenen Jahresbericht hervorhebt, bis zum 31. März 1899, also in 75 Jahren, die Summe von 21 950 386 Mark gekostet. Diese Summe vertheilt sich auf die einzelnen Bauabschnitte wie folgt: 1. 1824 bis 1832 unter Bauleitung des Bauinspektors Ahlert bis zu dessen Tode für Wiederherstellungen an den Strebewänden des Domchors 485 918 Mark. 2. 1833 bis 1841 unter Bauleitung des Dombaumeisters Baurath Zwirner für Wiederherstellung des Chorbaues 564 077 Mark. 3. 1842 bis 1861 unter Bauleitung des Dombaumeisters Geheimen Regierungs- und Bauraths Zwirner bis zu dessen Tode: Beginn des Fortbaues and Aufbau der Umfassungswände des Domes nebst Portalen bis zur Oberkante des Hauptgesimses; Errichtung der Eisenkonstruktion des Dombaches und Domreiters 6 046 878 Mark. 4. 1862 bis 31. März 1899 unter Bauleitung des Dombaumeisters Geheimer Regierungsrath Voigtel: Ausführung der beiden Domthürme, der Strebesysteme im Bereiche des Lang- und Querschiffes, der Eindeckung der Kirchenfenster des Hochschiffes, der Eindeckung des Kirchendaches mit Bleiplatten, der Fußbodenbeplattung und der Mosaikbeflurung des Domchores 14 853 513 Mark.

Ein Damenkrieg mit sehr bösen Folgen hat sich dieser Tage in Messina zugetragen. Dort geriethen die Frau und die Mutter des angesehenen Kaufmanns Bruschetti, die schon seit langer Zeit einander nicht sehr „grün" waren, in Streit, wobei Bruschetti für seine Mutter eintrat. Aus dem Wortstreit wurde bald ein Faustkampf, an dem sich die Verwandten beider Parteien mit einem wahren Feuereifer betheiligten. Der Bruder der Frau zerschnitt seinem Schwager das Gesicht. Das erbitterte den Mann so sehr, daß er, von seinem Bruder unterstützt, seine Frau, seine Schwägerin und eine keifende Großmutter mit einem Dolche verwundete und seinem Schwager die Lunge durchbohrte; der junge Mann wurde sterbend ins Hospital gebracht. Als sämmtliche Kämpfer und Kämpferinnen kampfunfähig waren, erschien die Polizei und verhaftete die ganze noble Gesellschaft.

Berlin, 7. Juni. Amtlich wird gemeldet: Auf dem Chausseeübergange bei Bahnhof Werneuchen wurden gestern Abend 10 Uhr 10 Min. die Pferde eines auf dem Wege nach Berlin begriffenen Fuhrwerks des Eigenthümers Neumann aus Freudenberg von der Lokomotive des fahrplanmäßigen, um 10 Uhr 11 Minuten von Wriezen in Werneuchen eintreffenden Zuges erfaßt und getödtet. Der Wagenführer hatte die Warnungssignale der Lokomotive nicht beachtet und die Ankunft des Zuges nicht bemerkt. Die Ehefrau des Neumann wurde anscheinend schwer, der Sohn leicht verletzt.

Triest, 8. Juni. Gestern wurde in dem aus Görz kommenden Schnellzuge unweit Triest ein 10jähriger Knabe von einem Manne erschossen, der gleich darauf aus dem fahrenden Zuge sprang. Man hielt den Zug an, doch wurde der Thäter nicht gefunden. Das Opfer heißt Eduard Radivo, sein Mörder wurde eine halbe Stunde nach der That durch die Umsicht des Wachmanns Nesreh verhaftet. Der Mörder ist ein 34jähriger, aus Brodiß in Sachsen gebürtiger, nach Hamburg zuständiger Doktor der Chemie, Eugen Bach, zuletzt Apotheker in Hamburg. Er mußte gesundheitshalber drei Monate in Riva leben und fuhr von dort nach Triest. Bei der Konfrontation mit der Leiche blieb Bach ganz ruhig und leugnete. Er wurde aber von Augenzeugen der That überführt. Bach ist offenbar irrsinnig.

Kunst und Wissenschaft.

— Petersburg, 9. Juni. Bei der gestrigen, zur Feier des hundertsten Geburtstages Puschkins abgehaltenen Festsitzung der Akademie der Wissenschaften verlas der Präsident, Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, folgendes Telegramm des Kaisers Nikolaus: „Da ich nicht die Möglichkeit habe, der Festversammlung der Akademie der Wissenschaften, welche der Jahrhundertfeier der Geburt des großen Puschkin gewidmet ist, beizuwohnen, so nehme ich mit dem Herzen und dem Geiste an der Feier Theil, in der sich an diesem bedeutungsvollen Tage ganz Rußland vereint. Nikolaus." — Gleichzeitig ordnete der Kaiser an der Akademie die Stiftung eines Puschkin-Fonds in der Klasse für schöne Litteratur an. Zur Bildung dieses Fonds sind aus der Staatsrentei jährlich 15 000 Rubel zu verabfolgen. Ferner theilte Großfürst Konstantin mit, daß die Regierung die Fürsorge für die Erhaltung der Grabstätte des Dichters übernommen und das Gut desselben, Michajlowskoi im Gouvernement Pleskau, erworben habe und dem Adel von Pleskau anheimstelle, auf diesem Gute eine Wohlthätigkeits-Institution zu errichten, welche mit dem Namen Puschkin verbunden werden solle. Außerdem sei die Pension der Tochter Puschkins, Wittwe des Generalmajors Hartung, auf 3000 Rubel erhöht, und der Enkel des Dichters, Kreisadelsmarschall von Bronniza - Puschkin zum Kammerjunker ernannt worden. Nach Festreden mehrerer Mitglieder der Akademie wurde die Feier durch den Vortrag einer Kantate beendet, deren Text vom Großfürsten Konstantin verfaßt und von Glasunow in Musik gesetzt ist.

Vom Büchertisch.

Wir haben unsere Leser vor Kurzem auf das bevorstehende Erscheinen der neuen wohlfeilen Ausgabe der rühmlich bekannten Bibel in Bildern von Julius Schnorr von Carolsfeld, vollständig in 10 Lieferungen à 1 Mark (Verlag von Georg Wigand in Leipzig) hingewiesen und können heute, da uns die beiden ersten Lieferungen vorliegen, aus voller Ueberzeugung unsere Empfehlung wiederholen. Jede Lieferung enthält 3 Bogen mit 24 Bildern; im Ganzen gehören zum Alten Testament 160, zum Neuen Testament 80 Bilder. Monatlich erscheint eine Lieferung. Auf feinstem Illustrationsdruckpapier, im stattlichen Format von 34×43 cm, stellt sich diese neue Ausgabe als ein Prachtwerk edelster Art dar, das aber infolge seines billigen Preises auch dem Wenigerbemittelten zugänglich ist. Es giebt zwar viele Bilderbibeln, aber sie alle sind von anderer Art als die Schnorrsche; sie sind Bibeln, denen die Bilder zum Schmuck eingefügt sind; der Text ist die Hauptsache, das Bild ist die Zugabe. Das Umgekehrte ist hier der Fall; das Werk ist eine große Galerie biblischer Bilder; das zutreffende Bibelwort ist des Bildes Unterschrift. In anderen Bilderbibeln stammen die Illustrationen von den verschiedensten Meistern, sie sind auch verschieden groß und die Auffassung und Ausführung ist mannigfach verschieden. Hier liegt vor uns das Werk eines einzigen Künstlers, allerdings das Werk eines Lebens, aber eben darum eine Schöpfung aus einem Gusse, einheitlich durchgeführt und vom ersten bis zum letzten Blatte von einem und demselben Geiste getragen. Möchte auch diese neue wohlfeile Ausgabe der Bibel in Bildern, zumal da sie nun so überaus bequem und preiswerth erworben werden kann, in allen Ständen unseres Volkes ein theuer und werth geachteter Hausschatz werden.

Vor einigen Wochen bezeichneten wir an dieser Stelle die ersten Lieferungen des „Illustrierten Konversations-Lexikons der Frau" als eine sehr erfreuliche Erscheinung in der modernen Frauenbewegung. Das dritte Heft, das soeben erschienen ist, rechtfertigt unser Urtheil vollkommen. Die Artikel über Berufs- und Bevölkerungsstatistik, sowie die zahlreichen knapp und sachlich gehaltenen Abhandlungen über hygienische Gegenstände machen das Werk zu einem fast unentbehrlichen Rathgeber jeder denkenden Frau. Die Forderung einer der hervorragendsten Vorkämpferinnen der Frauenbewegung, daß die Frauenwelt ein solches Werk, das ausschließlich ihren Interessen diene, gewissermassen in Erfüllung einer Ehrenpflicht unterstützen müsse, unterschreiben wir gern.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, in Thorn.

1457 Cbm. Weißkalk,
2000 tausend Hintermauerungsziegel,
14 tausend Klinkerziegel,
4057 Cbm. Sand

sollen ungeteilt je in einem Loose öffentlich verdungen werden, wofür ein Termin für Weißkalk auf Dienstag, den 20. 6, 10 Uhr V, Hintermauerungsziegel desgl. $10^{1}/_{2}$ V., Klinkerziegel desgl. 11 V. Mauersand desgl. $11^{1}/_{2}$ V., im Geschäftszimmer des Garnison-Baubeamten II zu Thorn, Brombergerstr. 26. anberaumt ist. Ebendort sind die Verdingungsunterlagen und die Bedingungsanschläge gegen Entrichtung der Vervielfältigungsgebühren von 100 Mark zu entnehmen und die Angebote rechtzeitig wohlverschlossen und mit der Aufschrift, „Angebot auf Weißkalk pp." versehen nebst den Proben einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Garnison-Baubeamter II.

Von meinen auswärtigen Sägewerken liefere

Bauholz,

sowie gehobelte und gespundete Bretter nach Maaßaufgabe bei billiger Preisberechnung.

Friedrich Hinz, Thorn.

Coppernikusstr. 7.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 6 der Königl. Verordnung vom 25. Mai 1887, betreffend die Einrichtung einer ärztlichen Standesvertretung, hat der Vorstand der Aerztekammer in diesem Jahre behufs Einleitung der Neuwahlen zur Aerztekammer für die nächste dreijährige Periode die Liste der wahlberechtigten Aerzte für jeden Regierungsbezirk aufzustellen und in jedem Kreise im Laufe des Monats Juni d. Js. 14 Tage öffentlich auszulegen.

Wir machen daher hiermit bekannt, daß die betreffenden Listen in der Zeit vom 16. bis zum 30. Juni d. Js. auf allen Königlichen Landrathsämtern der Provinz Westpreußen — in Danzig auf der Königlichen Polizei-Direktion, in Elbing (Stadtkreis) auf der dortigen Polizei-Verwaltung, ferner bei den Magistraten Culm, Konitz, Graudenz und Thorn öffentlich ausliegen werden und daß etwaige Einwendungen gegen dieselben unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen **bis zum 14. Juli cr.** bei dem unterzeichneten Vorstande anzubringen sind.

Danzig, den 5. Juni 1899.

Der Vorstand der Westpreußischen Aerztekammer.

Im Auftrage:
Dr. Liévin,
Vorsitzender.

Standesamt Thorn.

Vom 1. bis einschl. 9. Juni d. Js. sind gemeldet:

Geburten.

1. Tochter dem Kgl. Hauptmann im Inf.-Regt. 21 Hermann Hildenbrand. 2. Tochter dem Kaufmann Louis Gasiorowski. 3. Tochter dem Maurergesellen Bruno Radzinski. 4. Tochter dem Arb. Franz Wroblewski. 5. Tochter dem Arb. Leonhard Krzyzaniak. 6. Sohn dem Arb. Franz Bruszkiewicz. 7. unehel. Sohn. 8. Sohn dem Platzmeister Johann Borowski. 9. Sohn dem Vollziehungsbeamten Friedrich Schulze. 10. Tochter dem Schiffseigner Andreas Streledi. 11. unehel. Sohn. 12. Sohn dem Eigenthümer Anton Judaszewski. 13. Tochter dem Schlosser Wladislaus Regin. 14. Sohn dem Bahnaspiranten Bernhard Jacob. 15. unehel. Sohn. 16. Tochter dem Arb. Leon Lentkowski. 17. Tochter dem Arb. Max Stutzke. 18. Tochter dem Schiffsgehilfen Joseph Skoniecki. 19. Tochter dem Schiffbauer Fabian Maceerzinski. 20. Tochter dem Vicefeldwebel im Inf. Regt. 21 Albert Rehbein. 21. Tochter dem Friseur Julius Sommerfeldt. 22. Sohn dem Vicefeldwebel im Inf.-Regt. 61 Aloysius Faby.

Sterbefälle.

1. Ulan Reinhold Weyelfiep, 20 J. 5 M. 2. Martha Sommer, 6 M. 11 Tg. 3. Fritz Treichel, 1 M. 7 T. 4. Boleslaus Pyrzewski, 2 J. 5. Arb. Mathias Koziełewski, 60 J. 3 M. 16 T. 6. Fleischermeisterfrau Bertha Lewß, 33 J. 5 M. 13 Tg. 7. Siegmund Barczynski, 1 J. 2 M. 15 Tg. 8. Gasanstaltsdirektor Carl Müller, 68 J. 8 M. 13 Tg. 9. Gertrud Schreiber, 6 M. 19 Tg. 10. pens. Bahnwärter Carl Bulian aus Mocker, 79 J. 9 M. 18 Tg. 11 Sophie Pawlik, 1 J. 1 M. 12 Rosa Aronsohn, 1 J. 1 M.

Aufgebote.

1. Schiffseigner Albert Druszkowski und Agnes Szynkowski-Pieckel. 2. Kaufmann Gustav Schulz u. Emmelina Rosenberg-Neufahrwasser. 3. Lehrer Wilhelm Johann Roßner u. Rosa Bodenhausen-Hof in Bayern.

Eheschließungen.

1. Kaufmann Isidor Wulff-Riga mit Auguste Smolinski. 2 Hoboist-Sergeant im Fuß-Art.-Regt. 15 Paul Feßnow mit Emilie Jezierski. 3. Fleischermeistergeselle Hermann Wunsch mit Martha Woelk.

Makulatur

zu verkaufen.

Expedition d. „Thorner Zeitung."

Photographisches Atelier Kruse & Carstensen,
Schloßstraße 4
vis-à-vis dem Schützengarten.

LOOSE

zur vierten
Berliner Pferde-Lotterie.
Ziehung am 11. Juli 1899.

3233 Gewinne
Werth
102 000 M.
Hauptgewinne:
15000, 10000, 9000, 8000, 5000 Mk. etc.

Loose à 1,10 Mk., (Porto u Liste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken od. Nachnahme die **Expedition** der

„Thorner Zeitung."

Gebrüder Pichert

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Thorn. Culmsee.

Asphalt- Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik
Bedachungs- u. Asphaltirungs-Geschäft
Verlegung von Stabfussboden
Mörtelwerk und Schieferschleiferei
Lager sämmtlicher Baumaterialien

empfehlen sich zur bevorstehenden **Bausaison** unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung 931

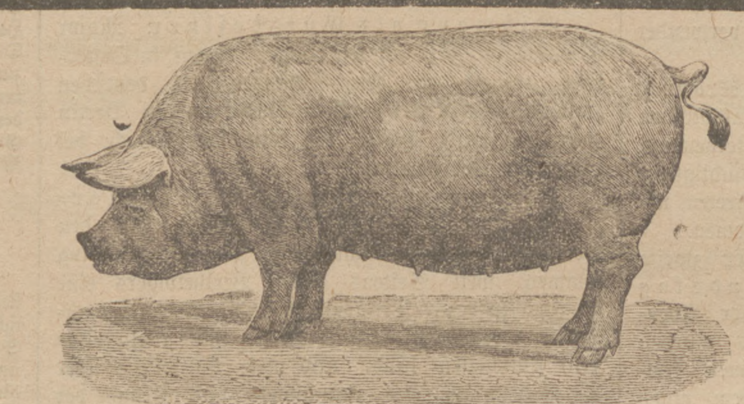
2000 Arbeiter.

Jährliche Production: 30 000 Fahrräder

Im Gebrauche: über 165,000 Fahrräder



Vertreter: **C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.**



Stammzüchterei der großen weißen

Edelschweine

(Yorkshire) der Domaine **Friedrichswerth** (S.-Kob.-Gotha), **Station Friedrichswerth.**

Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft

145 Preise.

Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit u. höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:

2—3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk.
3—4 " " " 80 " " 70 "

(Zuchtthiere 1 Mark pro Stück Stallgeld dem Wärter).

Prospekt,

welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandbedingungen enthält, **gratis und franko.**

Friedrichswerth, 1898.

Ed. Meyer,
Domainenrath.

3 79

VI. Westpr. Bundesschiessen, Thorn am 23., 24, 25. Juli cr.

Für diese Festtage werden in **Stadt und Bromberger-Vorstadt**

möblirte Zimmer

für die fremden Schützen gesucht. Offerten mit **Preisangabe**, sowie Anmeldungen für etwaige

Freiquartiere

nehmen entgegen die Herren Kaufmann **H. Kreibich, Altstädt. Markt 20** und Uhrmacher **Louis Grunwald, Neustädt. Markt 12.**

Ostseebad Rügenwaldermünde.

Viermalige Eisenbahnverbindung, schöne Lage unmittelbar am Strande, an erkannt häufiger und starker Wellenschlag, bequeme Verbindung mit der 3 km entlegenen Stadt Rügenwalde. Billige Wohnungs- und Lebensmittelpreise. Prospekte und Auskunft durch die

Bade-Verwaltung zu Rügenwalde.

Ostseebad Rügenwaldermünde.

Kurhaus Hotel Strandschloß, Bes.: J. Thörmer Wwe.

Am Strande und Hafen gelegen. Vorzügliche Verpflegung. Vollständige Pension incl. Logis zu mäßigen Preisen. Warme See- und Soolbäder bei eigener direkter Seeleitung.

Münchener

Loewenbräu.

Generalvertreter: **Georg Voss, Thorn.**
Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter.
Ausschank Baderstrasse No. 19.

Strobandstr. 9

„Zum Rheingold".

Strobandstr. 9

Bier- u. Wein-Restaurant

empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur gefl. Benutzung.
Die elegant eingerichteten Localitäten sind geeignet, die Abendstunden in angenehmer Weise zu verbringen.
Für **gutes Bier und sonstige Getränke** ist bestens Sorge getragen.
Um geneigten Zuspruch bittet

Mit Hochachtung
E. Mühlschlag.

Kohlensäure-Bäder!

Den geehrten Aerzten von hier und Umgegend, sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mit heutigem Tage in meiner Badeanstalt die Einrichtung zur Verabfolgung von

Kohlensäure-Bädern

getroffen habe. Diese Kohlensäure Bäder sind bekanntlich sehr heilbringend und ersetzen voll die

weltberühmten Nauheimer Bäder!

Indem ich dieselben zur gefl Benutzung empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll
M. Ullendorff,
Inowrazlaw, Wallstrasse No 6.

Achtung!

Keine **scharfe Mittel** zum **Weißmachen der Wäsche**, sondern **natürliche Bleiche im Freien.**

Erste
Dampf - Wasch - Anstalt und Neuplätterei.

Specialität:
Oberhemden und Gardinen auf Neu,
pro Flügel 50 Pfg., nur **spannen** 25 Pfg.

Inh. M. Kierszkowski, geb. Palm,
Brückenstr. 18 part.

Uebernahme sämmtlicher Wäsche, sauberste, schonendste und sehr billige Ausführung. Preise der Feinwäsche:
1 p. Stulpen 8 Pf., 1 Vorhemd 8 Pf., 1 Stehkragen 4 Pf., 1 Oberhemd 23 Pf. u. s. w.

Wäsche von 1 Mk. an sende frei ins Haus.

Schülerinnen können eintreten.

Johannes Cornelius,

Architect,
THORN, Brombergerstrasse No. 16/18.

Baugeschäft u. Brunnenbau-Anstalt
für
Senk- und Tiefbohrbrunnen.
Stuck- u. Cementwaaren-Fabrik.
Baumaterialien-Handlung.
Technisches Bureau für Architectur u. Hochbau.
Anfertigung sämmtlicher
Zeichnungen, Kostenanschlägen, statischen Berechnungen, Werth- und Feuertaxen.
Uebernahme von Bauleitungen.
Specialität *Fassadenzeichnungen.*

Bleichsucht — Nervosität — Verdauungsstörungen.

Pilulae roborantes Selle, organisch-animalisches Eisenpräparat, die in ihren Verbindungen nicht gestörten Salze des Blutes und des Fleischsaftes enthaltend. Drei Pillen entsprechen 2 Gramm Blut und 1 Gramm fettfreiem Muskelfleisch. Von ausgezeichneter Wirkung bei allen Krankheitserscheinungen, welche durch nicht normale Blutbildung veranlasst werden. — Herr Dr. Zacharias schliesst seine Kritik in der medicinischen Zeitung: „Meinen Herren Collegen kann ich nicht dringend genug die Verordnung der Pilulae roborantes Selle empfehlen." — Nach Orten, in welchen die Pilulae roborantes Selle noch nicht zu haben sein sollten, postfrei zu Originalpreisen nur durch die **privilegirten Apotheke in Kosten, Provinz Posen**, zu beziehen, à Schachtel 1,50 M.

Depot: Thorn, Löwen-Apotheke.

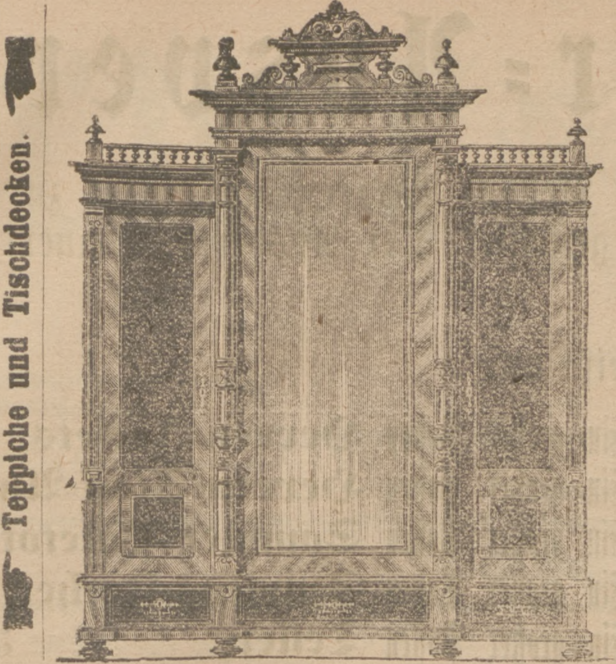


Corsets
neuester Mode
sowie
Geradehalter
Nähr- und
Umstands
Corsets
nach sanitären
Vorschriften
Neu!
Büstenhalter
Corsetschoner
empfehlen

Lewin & Littauer,
Altstädtischer Markt 25.

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

Teppiche und Tischdecken.



von

Franz Krüger,
Tischlermeister,
Wollmarkt 3, **Bromberg,** Wollmarkt 3,

empfiehlt
seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern
in geschmackvoller Ausführung unter Garantie. nur gediegener und guter Arbeit
zu den anerkannt billigsten Preisen.

Complette Zimmer-Einrichtungen
in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

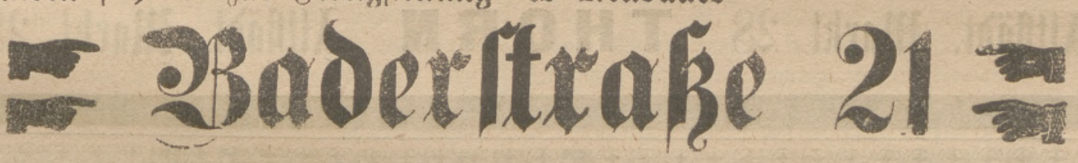
Eigene Tapezierwerkstatt u. Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.
Nach ausserhalb Franco-Lieferung.
Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Grosse Auswahl von Möbelstoffen.



Ed. Heymann-Mocker
Wagenfabrik
offerirt sein großes Lager von
Arbeits- und Luxuswagen
zu billigen Preisen.
Reparaturen
sauber, schnell und billig.

Meine Verkaufsräume
befinden sich bis zur Fertigstellung des Neubaues



Baderstraße 21
neben Restaurant **Voss.**

Alfred Abraham.
Größtes Sortiment wirklich guter Waaren.
Rabattbücher gratis an der Kasse. — Reellste Bedienung.



B. in C. „Das erhaltene Javol hat unsern vollsten Beifall gefunden und vortreffliche Dienste geleistet. Wir haben fast alle bekannten Kopfwässer u. sonstige Präparate versucht, doch müssen wir sagen, dass keins davon dem Javol an die Seite zu stellen ist, und wünschen wir demselben aufrichtig die weiteste Verbreitung. Wir haben das Javol bereits eindringlich in Bekanntenkreisen empfohlen und werden nicht anstehen, dies auch wieder zu thun."

Aehnliche Zeugnisse gehen fast täglich ein.

Ich unterlasse die Namennennung, weil es Niemandem angenehm sein kann, öffentlich genannt zu werden. Ich erbringe aber nöthigenfalls die amtliche Bescheinigung eines Königlichen Notars für wortgetreue Uebereinstimmung mit den Originalberichten.

Preis per Flasche für langen Gebrauch ausdauernd Mk. 2.—. Zu haben in allen feinen Parfümerien, Drogerien, auch in den Apotheken.

In Thorn zu haben bei:
Anders & Co, Drogenhandlung,
Anton Koczwara, Drogenhdlg.

Kaffee
frisch gebr. feine Qualität Pfd. 0,80 M.
Perl-Mischung,
garantirt feine Qualität Pfd. 1,00 Mk.
Cacao, leicht löslich
garantirt rein, Pfd. 1,40 M.
Cacao, leicht löslich
feines Holländisches Fabrikat
Pfd. 1,60—2,00 M.
Hafercacao Pfd. 1,00 M.
Vanille Bruch-Chocolade,
Pfd. 0,80 M.
Feinst. **Vanille-Chocoladenpulver**
Pfd. 0,60 M.
Feinst. **Gewürz-Chocoladenpulver**
Pfd. 0,40 M.
Haferflocken,
bei 5 Pfd. Entnahme Pfd. 0,18 Mk.
Knorr's Hafermehl
Pfd. 0,50 M.
Hafermehl, lose Pfd. 0,30 M.
Weizen- und Reisgries,
Pfd. 0,18 M.
◀ **Feinsten weißen Sago** ▶
Pfd. 0,25 M.
Quäcker Oats (echt)
Pfd. 0,37 M.
Pfarrer Kneipp - Malzkaffee
Pfd. 0,37 M.
Malz-Kaffee lose!
Pfd. 0,20 M.
Schuhmacherstr. 26. **Carl Sakriss.**



Mässige Preise. — Coulante Bedingungen.

Oskar Klammer,
Brombergerstr. 84. Haltestelle der Strassenbahn.

Grösstes
Specialgeschäft der Fahrradbranche am Platz.

Lehrmethode gefahrlos und leicht. — Eigene grosse Sommerfahrbahn. — Besteingerichtete Reparatur-Werkstatt.

Zuntz - Kaffee
in Original-Packeten,
Pfund 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 Mark.
Sämmtliche Sorten verkaufe 5 Pf. unter den Original-Preisen.
Carl Sakriss.

65 jähriger Erfolg!
Mailänder Haarbalsam
von **Carl Kreller,** Chemiker, **Nürnberg.** Unübertrefflich in seiner erfolgreichen Wirkung gegen **Haarausfall,** sowie langjährig erprobt als bestes Mittel zur **Wachsthumbeförderung** und **Erhaltung eines schönen dichten u. geschmeidigen Kopf- und Barthaares.** Mit Anweisung und Zeugnißabschriften à 90 Pfg., Mark 1,50, **Kreller's Schuppenwasser** Mark 1,20 (**Unschädlich**) bei **Anders & Co.**

Offerire billigst:
Viktoria-Erbsen,
Kleine weiße Kocherbsen,
Graue Erbsen
Wicken,
Roggen,
Roggenschrot,
Futtererbsen,
Erbsenschrot,
Gerste,
Gerstenschrot,
Hafer,
Haferschrot,
Weizen und Roggenkleie,
Stroh, Heu u. Häcksel,
sowie
sämmtliche Fabrikate der Leibitscher Mühlen.

Leinkuchenmehl Ia. — Leinkuchen, Rübkuchen.

Amand Müller,
Culmerstraße 1, 1 Treppe.
Auf Wunsch liefere von 1/4 Ctr. ab frei Haus.

Grunau's
Bierversandt zur „Wolfschlucht"
Baderstraße Nr. 28
empfiehlt in Gebinden, Syphons und Flaschen:
Erlanger, Gebr. Reif.
Nürnberger (Siechen).
Königsberger Wickbold.
Echt Berliner Weissbier. **Echt**
Grätzer.
Frauenburger Mumme.
Sämmtliche Biere gelangen auch in der Probirstube zum Ausschank.

B. Doliva,
Thorn-Artushof.
Uniformen
Garantirt tadellose Ausführung.
Militär-Effecten.
Preisliste postfrei.

Pr. Saatbuchweizen,
Senf,
Gelbe Lupinen,
Wicken-Gemenge,
Hafer, Gerste, Erbsen
offerirt
H. Safian.

Jede Uhr
repariren und reinigen kostet bei mir unter Garantie des Gutgehens **nur 1,50 Mark,** außer Bruch, kleine Reparaturen billiger.
Lager neuer und gebrauchter Taschenuhren, Regulatoren, Wecker ꝛc.
R. Schmuck,
Uhren, Gold- und Silberwaaren,
33, Coppernikusstr. 33.
(vis-à-vis **M. H. Meyer.**)

Bestes
Berlin. Braten-Schmalz
Mk. 38 p. Ctr.
Geräuch. fetten Speck
Mk. 46 p. Ctr.
empfiehlt in bekannter Güte.
F. W. Klingebeil,
Frankfurt a. O.

Pianinos, kreuzs., v. 380 Mk. an. Ohne Anz. 15 Mk. mon. Franco 4 wöch. **Probesend.**
M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16

Königl. Baugewerksschule in Görlitz.
Beginn des Wintersemesters 20. Oktober.
Programm pp. kostenfrei durch den Direktor **Kunz.**

Pianoforte
Fabrik **L. Herrmann & Co**
Berlin, Neue Promenade 5,
empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenconstruction, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an, ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franko.

Berliner
Wasch- u. Plätt-Anstalt.
Bestellungen per Postkarte
J. Globig, Klein Mocker.

!! Großer Inventur-Ausverkauf !!

Nach beendeter Inventur haben wir einen großen Posten Waaren, um damit zu räumen, zu **noch nie dagewesenen Preisen** zum ☛ **Ausverkauf** ☚ gestellt. Der Ausverkauf dauert **nur vom Montag, den 11. bis Donnerstag, den 14. Juni.**

Zur gefl. Orientirung führen wir einige Preise an:

Ein großer Posten **Kleiderstoffe** das ganze Kleid Mk. **1.25** 2c.
Ein großer Posten **Cattune** Mtr. **17** Pfg. 2c.
Ein großer Posten **Tischtücher** Stück **36** Pfg. 2c.
Ein großer Posten **fertiger Damenkleider** Stück Mk. **3.60**
Ein großer Posten **Peluche u. Sammet-Kinderkleidchen** bedeutend unterm Preis.
Ein großer Posten **Waschanzüge** Mk. **1.75**

Ein großer Posten **Herren-Jackets** **95** Pfg.
Ein großer Posten **Herren-Stoff-Anzüge** Mk. **7**
Ein großer Posten **Sommer-Paletots** Mk. **9**
Ein großer Posten **Spiritus-Kocher** **35** Pfg.
Ein großer Posten **Teller** Stück **3** und **6** Pfg. blau **10** Pfg.
Ein großer Posten **Porzellan-Tassen** Stück **4** Pfg.
Ein großer Posten **seidene Damen-Capes** Mk. **4.90**

Georg Guttfeld & Co.,

Altstädt. Markt 28 THORN Altstädt. Markt 28.

Eine Parzelle

5 Hektar groß und ein angrenzendes

Renten-Grundstück

10 Hektar groß, mit ausreichenden Gebäuden bei **Bischofswerder** sind preiswerth mit 2000 Mark Anzahlung sofort verkäuflich. Näheres ist unter **S 167** in der Expedit. d. Zeitung zu erfragen.

Tivoli.

Die gründlich renovirte **Kegelbahn** wird zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.
Daselbst sind auch zwei kleine **Sommer-Wohnungen** billig zu vermiethen.

Herrschaftliche

Wohnung.

Baderstraße 28 ist die erste Etage, die nach Vereinbarung mit dem Miether renovirt werden soll, preiswerth zu vermiethen. Auf Wunsch Stallung für Pferde und Remise.
Technisches Bureau
v. Zeuner

Herrsch. Wohnung

Breitestraße 24, ist die erste Etage, die nach Vereinbarung mit dem Miether renovirt werden soll, preiswerth zu vermieth.
Sultan.

Eine freundliche Wohnung

v. **2 Zimmern und Zubehör** vom 1. Oktober zu vermiethen
Mellinstr. 84, 3 Tr.

Herrschaftliche Wohnung.

Die erste Etage, Breitestraße 24, ist zu vermiethen. **Sultan.**

Kl. Laden mit Wohnung

2 Wohnungen á 6–7 Zimmer pp. in bester Lage der Bromberger Vorstadt billig zu vermiethen. Näheres bei
G. Plehwe, Maurermeister
Schulstraße 10, 1 Tr. Eing. von der Mellinstr.

☛ **Freundl. Wohnung** ☚
von 4. Zimmern und Zubehör vom 1. Juli zu vermiethen.
Mellinstraße 84 II Tr.

---

1 freundliche Wohnung

Kulmerstr. 13, 2. Etg., ist zu vermiethen.

Die bisher von Herrn Major **Kohlbach Brombergerstraße 68,** I bewohnten Räumlichkeiten, 5 Zimmer mit allem Zubehör auch Pferdestall, sind vom 1. Juli bezw. 1. October zu vermiethen.
Thorn. C. B. Dietrich & Sohn.

Die bisher von Freiherrn v. Recum **innegehabte**

☛ Wohnung ☚

Brombergerstr. 68/70 Paterre 4 Zimmer mit allem Zubehör, Pferdestall etc. ist von sofort oder vom 1. Oktober zu vermiethen.
C. B. Dietrich & Sohn.

Herrschaftliche Wohnung

Breitestraße 37, III. 5 Zimmer, Balkon, Küche und Nebengelaß ist vom 1. October ab zu vermiethen.
Thorn C. B. Dietrich & Sohn.

Herrschaftl. Wohnung

von 6–7 Zimmern, I. Etage, vollständig renovirt, zu vermiethen. 5122
Schul-, u Mellienstr.-Ecke 19.

Möbl. Zim. z. verm. Gerberstr. 13/15, 2 Tr.

Das **Ausstattungs-Magazin** für

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren

von

K. Schall

Thorn, Schillerstrasse. **Tapezierer** **Thorn, Schillerstrasse.**

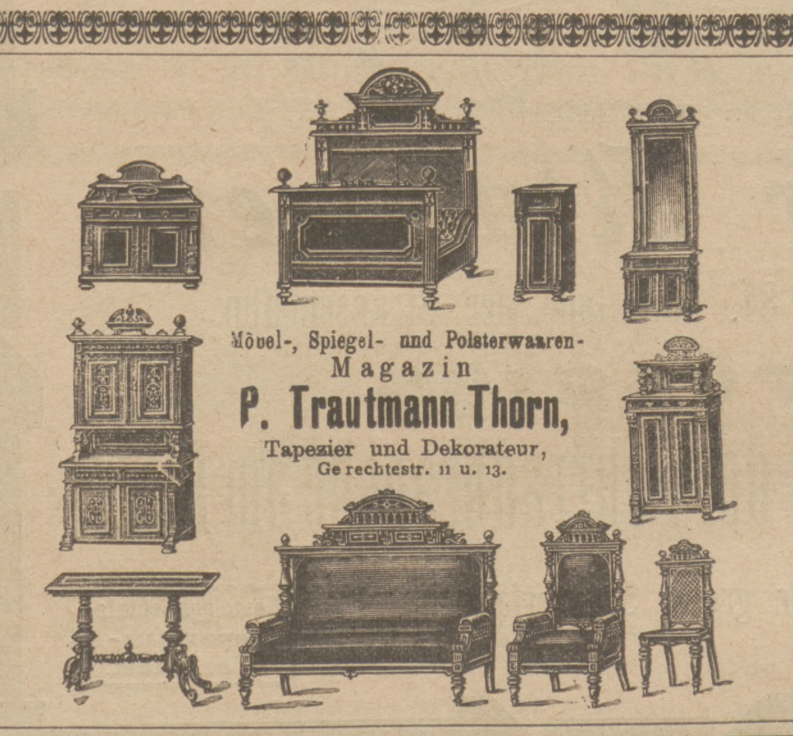
empfiehlt
seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung zu den anerkannt billigsten Preisen.

Komplette Zimmereinrichtungen
in der Neuzeit entsprechenden Façons ☛ stehen stets fertig

Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause.

Grösste Auswahl in Möbelstoffen u. Plüschen — Teppiche und Portièren

---



Bei dem ausserordentlich bedeutenden Preisunterschied zwischen Superphosphat und Thomasmehl ist für die Herbstmonate ein grosser Andrang für die Lieferung des

billigeren Thomasmehles

zu erwarten, weshalb ein

frühzeitiger Bezug

dringend anzurathen ist.

Für Juni-Bezug werden Extravergütungen gewährt.

Königsberger Maschinen-Fabrik A.G.

KÖNIGSBERG IN PREUSSEN

Dampfmaschinen, Dampfkessel
Mahl- und Schneidemühlen-Anlagen

Ein gut möblirtes Zimmer zu verm **Tuchmacherstraße 4, 3 Tr.**

Möbl. Zimmer mit Kabinet zu vermieth. **Bäckerstraße 45.**

Heilung

finden Alle, die an den **Folg. jugendl. Verirrung., Geschlechtskrankheiten, veralt. Harnröhr., Blasenleid., Ausflüssen, Flechten, Syphilis, Quecksilbersiechth., Schwächezust., Hals-, Haut u. Nervenkrankh.** leiden, durch die
Homöopathische Anstalt
Frankfurt a. M., Töngesgasse 33/35.
Gegr. 1883. Ueberraschende Erfolge.
Belehrendes Buch 50 Pfg.
Nach Auswärts brieflich.

Selbstverschuldete Schwäche

der Männer, **Pollut., sämmtliche Geschlechtskrankh.** heilt sicher nach 26jähr. prakt. Erfahr. **Dr. Mentzel,** nicht approbirter Arzt, **Hamburg, Seilerstraße 27,** I. Ausw. brieflich. 3716

Alte und neue

☛ Möbel ☚

werden reparirt und aufpolirt zu billigen Preisen bei
Heinrich, Tischlermeister, Mauerstraße 36.
☛ Daselbst kann **1 Lehrling** eintreten.

Sie danken mir
gewiß, wenn Sie nützl. Belehr. über n. ärztl. Frauenschutz „D.R.P." lesen P. Krzbd. gratis. Lehrr. Buch statt 1,50 Mk. 50 Pf. Verschl. 20 Pfg. mehr
R. Oschmann, Konstanz. C 104

Pianoforte!

neu, billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Expedition d. Zeitung.

☛ **Ein Restaurant** ☚
wird zu pachten gesucht in einer größeren Stadt. Offert. u. Nr. **2420** a. d. Exp. d. Ztg.

Feingebildete Dame

wünscht Damen für geringe Pension zur Gesellschaft i. Zoppot aufzunehmen Offerten postlagernd **Zoppot. J. E.**

Suche für meine Töchter, 12 und 14 Jahre

☛ Pension ☚

wo die Erziehung und Pflege der Kinder in guten Händen.
Neuschild.
Neu-Grabia.

Ein möblirtes Zimmer
von sofort zu verm. **Bäckerstr. 47,** 3 Tr.

Feinsten in Zucker gekochten

Himbeersaft

pro Liter incl. Flasche 1,30 M.

Citronensaft
pro Liter incl. Flasche 1,30 M.

Kirschsaft
pro Liter incl. Flasche 1,30 M.
Für zurückgesandte Flaschen zahle 15 Pfg.

Moselwein
pro Flasche 0,50 Mk.

Rheinwein
pro Flasche 0,75, 1,00 u. 1,25. M.

Carl Sakriss,
Schuhmacherstr. 26.

Von heute ab kostet unsere

Butter 1,00 Mk.

Zu haben bei **J. G. Adolph, Kirmes** und **Rutkiewicz**
Genossenschafts-Molkerei Grembotschin.

Obstpächter

gesucht in
Neuhof b. Schönsee Westpr.

Accordputzer,

sowie

20 Maurer

sucht von sofort
W. Rinow, Baugeschäft.



50 Maurergesellen

finden lohnende u. dauernde Arbeit
Depmeyer.
Maurermeister in Elbing.

Suche von sofort Kindergärtnerin, Bonnen nach Rußland schon zu größer. Kindern bei freier Reise u. hoh. Gehalt, Buffetfrl. Verkäuferin, Stützen, Wirthin, Kochmamsell, Köchin, Stubenmädch., Kellnerlehrlinge, Hausdiener und Kutscher, alle bei hohem Gehalt
St. Lewandowski, Agent, Heiligegeiststr. 17

---

2 große helle Zimmer

geeignet zu Bureauräumen oder zur Sommerwohnung sofort zu vermiethen.
R. Engelhardt's Gärtnerei

Gewölbter Keller im Zwinger, und **Stallung,** dito **Stallung** im Hof.
733 **Louis Kalischer**

Breitestr. 18.

Die zweite Etage ist vom 1. October ab zu vermiethen
A. Glückmann Kaliski.

Altstädt. Markt ist eine **freundliche Wohnung** von 4 Zimmern z. 1. Oktbr. zu v. Näh. **Moritz Leiser,** Wilhelmsplatz 6.

Möbl. Zimmer

zu haben
Brückenstraße 16, 1 Tr. r.

---

1 Wohnung,

1. Etage, 3–4 große Zimmer, Alkoven und Zubehör per gleich od. 1. 10. cr. zu vermieth.
Eduard Kohnert.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.